

Wheiss - 30.07.1996

Neues Haus für die Feuerwehr

Erweiterung am Nackenheimer Festplatz soll 839 000 Mark kosten

BODENHEIM/NACKENHEIM.

HIE. Für die geplante Erweiterung des Nackenheimer Feuerwehrgerätehauses wird jetzt der Bauantrag gestellt. Der Bodenheimer Verbandsgemeinderat, der für die Feuerwehren zuständig ist, hat die überarbeiteten Pläne des Architekten gebilligt. Auf Antrag der GAL soll mit den Baufachleuten aber noch einmal diskutiert werden, ob Solar- und Brennwertechnik sowie Regenwassernutzung bei dem Gebäude Sinn machen. Die Kosten für die Erweiterung des Feuerwehrhauses am Nackenheimer Festplatz werden auf 839 000 Mark veranschlagt.

Im nächsten Jahr, hofft Ver-

bandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU), sollen die Arbeiten beginnen: „Vorausgesetzt, bis dahin liegt die Zuschußzusage oder die Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn vor.“ Der Nackenheimer Bürgermeister Bardo Kraus (CDU), der auch Mitglied des VG-Rates ist, sieht mit dem neuen Gebäude auch neue Möglichkeiten für die freiwillige Feuerwehr: „Sie benötigt den Anbau dringend.“ Kraus sieht auch einen Vorteil für Nackenheim darin, daß am derzeitigen Standort festgehalten wurde, nachdem es wegen der geplanten Erweiterung Schwierigkeiten mit Nachbarn gegeben hatte. Die seien jetzt ausgeräumt.

„Die Planung ist dem Bedarf an-

gemessen“, sagte Hans-Edmund Knab für die GAL, „auch der Plan selbst ist jetzt in Ordnung.“ Die Grün-Alternativen wollen aber noch einmal überprüfen lassen, ob Sonnenenergie und Brennwertechnik für die Energieversorgung und Regenwasser für die Brauchwasserversorgung genutzt werden können. „Das wird ein gelungenes Werk“, ist sich Franz Riebel (FWG) sicher. Die Freien Wähler sind mit den Plänen zufrieden und akzeptieren die Mehrheitsentscheidung, am Standort zu bleiben. Die FWG hatte selbst über einen anderen Platz für die Feuerwehr am Ortsrand nachgedacht.